

Gartenarbeiten im Februar

Im Februar werden Gräser

- Ziergräser durften den Winter über ungestört stehen bleiben, weil die Halme das Herz der Pflanzen vor zu viel Feuchtigkeit und Fäulnis schützen. Ende Februar aber haben sie ihre Pflicht erfüllt. Nun ist der richtige Zeitpunkt, um alle Halme etwa zwei handbreit über dem Boden abzuschneiden und Platz für die frischen Triebe zu schaffen. Das Schnittmaterial kommt auf den Kompost oder dient zerkleinert als Mulch für die Staudenbeete.

Sträucher,

- Balkonblumen und Sommerblüher zurückschneiden. Schneiden Sie überwinternde Balkonblumen um ein Drittel zurück und platzieren Sie diese an hellen Plätzen bei 10–15
- Fuchsien kürzen. Die Triebe der Fuchsien kürzt man jetzt um die Hälfte ein, damit sie wieder buschig wachsen. Ihr Winterquartier sollte an frostfreien Tagen gelüftet werden.
- Gartenhibiskus, Hortensie, Ranunkelstrauch (*Kerrie*), Spier- und Fünffingerstrauch sowie Sommerflieder (*Buddleia-Hybriden*) sollten im Spätwinter um etwa zwei Drittel gekürzt werden.
- Clematis, die meisten großblumigen Hybriden werden jährlich im Winter etwa um die Hälfte zurückgenommen. Sie blühen im Frühjahr im unteren Bereich an Kurztrieben, im Sommer an neu gebildeten Langtrieben.

Hecken,

- Formhecken schneiden. Hainbuchen oder Eiben sollten unten etwas breiter als oben geschnitten werden, um ein Verkahlen zu vermeiden.

Weinreben,

- Die abgetragenen Ruten schneiden Sie jedes Jahr im Herbst oder Spätwinter jeweils auf ein bis zwei Augen zurück. Aus den Augen bilden sich im Frühjahr neue Triebe. Sie können entweder zwei stehen lassen oder den schwächeren im Frühling im noch unverholzten Zustand herausbrechen. Oft entstehen am Astring noch weitere neue Triebe, die jedoch immer entfernt werden müssen. Sie würden den Fruchtrieben sonst Wasser und Nährstoffe streitig machen.

Beeren,

- Der Schnittzeitpunkt für den Winterschnitt ist der Spätwinter - bis März, vor Austriebsbeginn. Das Auslichten erhält die Vitalität und Gesundheit der Pflanzen. Auch kann die Sonne im darauffolgenden Jahr die neuen Früchte besser erreichen, was wichtig ist für deren Ausreifen und damit den guten Geschmack der Beeren.

Die abgetragenen Ruten von Him- und Brombeeren, werden bodennah abgeschnitten. Die auszulichtenden Triebe von Johannis- und Heidelbeeren ebenfalls so tief wie möglich - was ebenfalls bodennah oder aber bei einer Verzweigung des Triebes bedeuten kann.

Generell werden zu dicht stehende Ruten ausgelichtet und diejenigen, die zu sehr nach innen wachsen. Zusätzlich dazu die überzähligen und schwächeren der jüngsten Triebe entfernen. Beim Auslichten von Beerenobststräuchern gibt es aber Unterschiede zwischen den einzelnen Beerenarten zu beachten.

und Obstbäume

- Durch die Baumkrone sollte man einen Hut werfen können – nur dann kommt genug Sonne ins Innere der Krone. Nach innen wachsende Triebe werden also entfernt, die Äste wiederum müssen so geschnitten werden, dass die oberste Knospe nach außen zeigt.
- Die Schnittflächen sollen möglichst glatt sein. Es gilt: Steil wachsende Äste bringen neues Astwerk hervor, flach wachsende bilden Fruchtholz aus. Beim Schnitt deshalb die sehr steil stehenden Triebe entfernen.

gekürzt und geschnitten, damit sie im Frühling mit voller Kraft wachsen und blühen können.

- **Salate pflanzen.** Bei warmer Witterung lassen sich ab Mitte Februar Salate und Kräuter ins Frühbeet pflanzen. Geeignet sind **Kopfsalat**, **Eichblatt-**, **Lollo-Salate** und **Petersilie**. Eine Lage Mist oder Kompost als unterste Schicht wärmt die Keimlinge.
- **Erdäpfel antreiben.** Ab Februar sollten Kartoffeln in kühlen Räumen lagern. So beginnen sich die Triebe zu bilden und nur so sind sie im Frühjahr zum Einpflanzen bereit.
- **Kompost lüften.** Das verrottete Material ist jetzt meist ziemlich nass und luftarm, daher muss es umgeschichtet werden. So wird wieder eine hohe Aktivität an Mikroorganismen erreicht.

- **Wintergarten und Frühbeete lüften** Auch wenn es draußen noch kalt ist, kann es im Gewächshaus, im Wintergarten und im Frühbeet mittags sehr warm werden. An sonnigen Tagen deshalb nicht auf das Lüften vergessen.